

- vertraulich -

Hamburg, im August 2005

Bildmaterial zum „TablaGroup Hamburg“-Auftritt am 10.09.2005 (20:00):

Hintergrund ...

Die TablaGroup Hamburg wurde von der Förderinitiative „IMC – India meets Classic“ für das Festival der Kulturen 2005 (3. Karneval der Kulturen – <http://www.karneval-kulturen-hamburg.de>) initiiert.

Die musikalische Aufführung gliedert sich in zwei Teile (Textrezitativ „Creative Unity – The Nation“ (ca. 15 min.), Themeninterpretation des Begriffs „Heimat“). Die ca. 45-minütige Hauptaufführung „home“ und ihre inter-kulturellen Inhalte sollen durch eine adäquate Bildsprache, durch ausgewähltes Bildmaterial auf einer Leinwand als Bühnenhintergrund (Slideshow) spielbegleitend unterstützt werden.

Thematische Inhalte ...

Der thematische Kontext der Hauptpräsentation ist in einem Spannungsbogen aufgebaut, bei dem die Musiker das Festivalthema „Heimat“ vor dem eigenen Migrationshintergrund interpretieren. (Anm.: Es sind fünf (5) Nationen (Dtld., U.S.A., Afghanistan, Türkei u. Indien) in der TablaGroup Hamburg vertreten.)

Die Themenauswahl lässt sich unter der Überschrift „Individuum – Gesellschaft“ zusammenfassen.

Unterschiedliche Lebens- u. Begegnungssituationen werden dargestellt, in der Tradition der indisch klassischen Musik und durch Spieltechniken (Rhythmus + Melodie) auf der indischen Trommel, der Tabla.

Programmablauf ...

Anfangs, im ersten Teil der Hauptaufführung „home“, steht das Zusammenkommen und Kennenlernen der einzelnen Menschen im Vordergrund; im Folgenden symbolisiert das gemeinsame Tabla-Spiel einer längeren s.g. *Kayda* eine gute Zusammenarbeit und ein sich gegenseitiges Ergänzen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Gegenüber den Zuhörern soll deutlich werden, dass zunehmend die Freude am Zusammenspiel aufkommt, ausgedrückt durch einfache aber dennoch mitreißende Rhythmen des s.g. *Kaharwa*.

Doch dann möchten alle Musiker der TablaGroup Hamburg mit den *Kaydas* in mehreren Variationen ihrer individuellen Spieltechniken zeigen.

TABLA GROUP HH



Thomas E.



Yvonne A.



Chad Charles P.



Mohit Paul A.



Ankit Ch.



Ahmad Gh.



Bedjan M.



Garip Y.

- vertraulich -

Hamburg, im August 2005

Diese Techniken versinnbildlichen, bezogen auf zwischenmenschliche Begegnungen und Dialogsituationen, einen Wettkampf, der sich spielerisch auf der Bühne entwickelt:

... hat ein Spieler sein Können bewiesen, antwortet der Nächste – entweder mit einer ebenso komplexen Spielvariation, oder auf ganz ruhige Art mit einem einfacheren Stück, dem Charakter der einzelnen Musikerpersönlichkeiten entsprechend ... und im Ausdruck der unterschiedlichen Bedürfnisse und der emotionalen Empfindung erlebter Wettbewerbssituation des Alltags.

Im zweiten Teil gibt es wieder eine vorsichtige Annäherung; im Tabla-Spiel wird auch ein Dialog angeboten, wo die TablaGroup Hamburg das Publikum einbeziehen wird.

Wettbewerb bedeutet, in einem sportlichen Verständnis, nicht nur Wettkampf, sondern ebenso die Fähigkeit und Bereitschaft zu einem inter-kulturellen Dialog: durch gegenseitiges Anspornen werden die Stücke immer anspruchsvoller, Experimentierfreude entwickelt sich und die Gruppe spielt wieder vereint bis zum spielerischen Höhepunkt.

Motivwahl (Anforderungen) ...

- [A] Am Anfang der Hauptaufführung „home“ sollen Bildszenen aus den Herkunftsländern (Deutschland, U.S.A., Afghanistan, Türkei und Indien) der einzelnen Musiker gezeigt werden.
- [B] Für die Sequenz „Zusammenarbeit/Ergänzung“ soll eine Gruppe von Menschen gezeigt werden, wie sie gemeinsam ein Puzzle zusammensetzt (Motiv: „Erdball“).
- [C] Für den Wettkampf sind besonders Bildfolgen aus sportlichen Wettkämpfen mit Sportarten von Individualisten interessant, z.B. in einem Rad-Rennen (z.B. Cycclassics Hamburg) , Marathon-Lauf (z.B. HHer Olympus Marathon) oder Triathlon, wo sich die Führungsspitze erkennbar abwechselt – mal ist der Eine vorn, mal der Andere.

Die Vereinigung als Gruppe (Sequenz mit Hinführung auf den spielerischen Höhepunkt) kann durch Bilddarstellungen von Siegerehrungen, der gegenseitigen „Leistungsanerkennung“ zwischen Sieger und Verlierer, das Bejubeln bei der Siegerehrung durch das Publikum etc. ... deutlich gemacht werden.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter <http://home.arcor.de/tablagroup-hamburg/> ...

Kontakt:

Projektleiter/-initiator ...

Lothar J.R. Maier (Mobil-Tel.: +49-(0)170-882 81 76)
eMail: sinn-macher@arcor.de
(bzw. direkt: ljr.maier@dataresearch.info - Internet: <http://www.dataresearch.info>)

c/o Verbundprojekt EUFLETZ (Stiftung i.G.)
- Europäisches Forschungs-, Lehr-/Lern- u. Therapiezentrum für Life-Sciences
Tel.: +49-(0)40-41431-2508 (Intern. -2516)

IMC-Projekt „**IMC - India meets Classic**“
Tel.: +49-(0)40- 41431-2034 (Intern.: -2053)

Fax2email: +49-(0)180-5999986-58919 (UMS)

Projektbüro ...

Sootboern 7
D-22453 Hamburg

Ansprechpartner Projektgruppe „TablaGroup Hamburg“ ...

Presse: <http://home.arcor.de/tablagroup-hamburg/>
Ansprechpartner: Yvonne Apel
Tel.: +49-(0)40 - 63 64 93 22
eMail: tablagroup-hamburg-presse@arcor.de

Online-Dokumentation ...

Verbundprojekt EUFLETZ (Stiftung i.G.)
- Europäisches Forschungs-, Lehr-/Lern- u. Therapiezentrum für Life-Sciences
Internet: <http://home.arcor.de/eufletz/>
direkte eMail: eufletz@arcor.de (bzw. Intern. euretec@arcor.de)

IMC – India meets Classic: musiktherapeutisches Programm für ADS/ADHS auf der Basis „indisch klassischer Musik“
Internet: <http://home.arcor.de/music-therapy/>
direkte eMail: adhs-musiktherapie@arcor.de bzw. india-meets-classic@arcor.de

Culture bridge „HarbourCity2005: Water is Life. – Living with Water. (JALER APAR NAM JIBHAN)“
Internet: <http://home.arcor.de/night-of-ragas/>
direkte eMail: water-is-life@arcor.de bzw. night-of-ragas@arcor.de